

**Kath. Dompfarramt St. Peter  
Dr. Jestädt-Platz 11 \* 34560 Fritzlar**

Tel. 05622 99990 \* Fax 05622 9999 19  
sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de  
Kath. Dompfarramt St. Peter \* Postfach 12 51 \* 34552 Fritzlar

Kath. Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt  
Frau-Gleim-Str. 20

34212 Melsungen



**St. Peter, Fritzlar  
St. Bonifatius, Ungedanken**

16. August 2021

### **Neueröffnung Dommuseum Fritzlar**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Dommuseum Fritzlar präsentiert nach der Umbaumaßnahme ab dem 8. September 2021 in den historischen Räumen des Kreuzgangs und des ehemaligen Stiftsgebäudes sakrale Kunst aus der mehr als tausendjährigen Kloster-, Stifts- und Kirchengeschichte. Seit der Gründung des Klosters St. Peter durch den heiligen Bonifatius im Jahr 723 wurde der Kirchenbau stetig vergrößert und über die Jahrhunderte prächtig ausgestattet.

Im Laufe des 14. Jahrhunderts erhielt der Kreuzgang mit den angeschlossenen Kapellen – der Allerheiligen- und der Philippus-Jakobus-Kapelle – seine heutige Gestalt. Bemerkenswert ist der originale Bauschmuck des Kreuzgangs mit seinen figürlich und vegetabil gearbeiteten Konsol- und Schlusssteinen, unter denen die „Drei Tänzer“ sicherlich zu den schönsten mittelalterlichen Arbeiten zählen.

Der Fritzlarer Domschatz umfasst einen der bedeutendsten romanischen Kirchenschätze in Deutschland. Dazu zählen Werke wie das so genannte Heinrichskreuz oder das Scheibenreliquiar mit dem „Kamm des Bonifatius“, aber auch zwei der wenigen erhaltenen Monumentalfiguren jener Epoche. Die zumeist eigens für St. Peter angefertigten oder gestifteten Goldschmiedearbeiten, Reliquiare, liturgischen Gewänder, Skulpturen und Altäre, die heute im Museum gezeigt werden, befinden sich damit noch immer an dem Ort, für den sie einst gefertigt wurden. Dabei sind die Exponate bis heute nicht allein Museumsstücke, sondern mitunter noch immer in liturgischem Gebrauch.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mit den beiliegenden Plakaten auf die Neueröffnung aufmerksam machen könnten. Vorab vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

**Patrick Prähler**  
Stadtpfarrer